



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

10. Von Kranckheit und Vorbereitung zum Todt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

## X. Theil.

## Von Kranckheit und Bereitung zum Todt.

Die Kunst aller Künste ist wohl zu sterben: Hiezu liegt die ewige Glück- oder Unglückseligkeit. Soll derowegen ein jeder Mensch auf das möglichste sich beflissen diese Kunst zu erlernen: Die Weiß wird in 4. folgenden Capittelen vorgestellt.

## I. Capittel.

Wie sich ein frommer Christ vor- und in der Kranckheit zum Todt bereiten soll.

S. I. Wie man sich zur Lebenszeit zum seeligen Todt bereiten soll.

**S**ittlich fromm leben. 2. Oftt an den Todt gedencken. 3. Jedes Werck verichten, als wann es das letzte im Leben wäre. 4. Des Abends sich ins Bett, gleich wie in ein Todten-Sarg legen. 5. Umb einen seeligen Todt Gott fleißig bitten. 6. Wann die Uhr schlägt, eine seeltige Stund von Gott durch Jesum und Martain begehren. 7. Grosses Vertrauen setzen auf das Leyden und  
Siers



Congregatio agoniæ IESU Christi morientis  
 et MARIAE commiserantis profelici morte

S  
 N  
 I  
 S  
 D  
 I  
 C  
 T  
 U  
 M

N  
 O  
 N  
 D  
 E  
 S  
 E  
 R  
 V  
 A  
 T  
 U  
 R

F  
 E

E

S  
 I

S  
 I

S  
 I

**Q**

be  
gl  
W  
se  
fo

**W**

**S**

**C**

be  
wi  
ner  
die  
du  
St



St  
h  
tro  
am  
den  
em  
wa  
  
see  
sch  
Z  
na  
zu  
ein  
ab  
ge  
sic  
fe  
be  
H  
od  
m  
W  
  
2  
  
E

Sterben Christi. 8. Die Mutter Gottes, den H. Joseph, die H. Barbara, und andere Patronen der Sterbenden eifrig verehren und anrufen. 9. Die Werck der Barmherzigkeit den Dürfftigen, sonderlich den Abgestorbenen embsig erweisen. 10. Oftt seufftzen zu sterben und bey Gott zu seyn.

Anmerckung.

Es ist auch ein fürtreffliches Mittel einen seeligen Todt zu erhalten, sich in die Bruderschaft der Todt-Angst am Creuz sterbenden Jesu einschreiben lassen, und der oßeiben Monatlich beywohnē, oder wan Verhindernuß, zu Haus die Gebetter der Bruderschaft vor ein Crucifix am selbigen Tag sprechen. Wo aber solche höchst-rühmliche Andacht nicht gehalten würde, auch kein Gelegenheit wäre, sich dero einverleiben zu lassen, kan ein jeder folgende, in dieser Bruderschaft übliche Gebetter und Gesäng vor ein Crucifix-Bild zu Haus, oder in der Kirchen, auff einen Sonn- oder Feyer-Tag alle Monat ein- oder mehrmahl andächtig und eiffrig sprechen.

Andächtige Gebetter der Bruderschaft  
unserß am Creuz sterbenden Jesu.

Vorm Anfang dieser Bruderschaft erwecke vollkommne Reu und sprich:

**J**esu/ein Gott meines Hertzens/  
alle meine Sünd thun mir hertz-

lith

556 Gebetter der Bruderschaft,  
lich leyd / weilen ich dich aller lieb- und  
dienst-würdigsten GOTT / das höchste  
beste / und unendliche Gut dadurch er-  
zürnet hab. Ich nehme mir festiglich  
für dieselbige recht zu beichten / vollkom-  
men abzubüssen / und nie wieder zu sün-  
digen. O IESU gib Gnad.

Darauff mache folgende Meynung.

Ich will folgende Andacht, Gesång und  
Gebett mit möglichster Auffmercksamkeit,  
Demuth und Enffer zu grösserer Ehren GOTTES  
verrichten, in Vereinigung der Mey-  
nung, Liebe und Vollkommenheit, in wel-  
chen Christus IESUS sterbend am Creutz sein  
Gebett mit Thränen und starcken Geschrey  
zu GOTT seinem himmlischen Vatter ge-  
than: Zu diesem Ziel und End;

Damit ich erstlich mich des bitteren Ley-  
dens und Sterbens Christi IESU erinnere,  
und ihm würdiglich dafür dancke.

2. Daß alle meine Sünd, und die dafür  
verdiente Straffen, in seinem rosenfarben  
Blut versencket und vertilget werden.

3. Daß ich durch die Krafft seines wun-  
der-heiligen Creuzes wider alle Sünd be-  
waffnet, in der Gnad GOTTES bestättiget  
werde.

4. Daß

4. Daß ich inbrünstige Lieb zu Jesu dem Gecreuzigten, und seiner schmerzhaften Mutter, auch Gedult im Creutz und Leyden erhalte.

5. Daß ich durch die Todt-Angst meines am Creutz sterbenden Jesu, und durch die Fürbitt seiner Schmerz-vollen Mutter Maria, am End meines Lebens, mit allen Sacramenten, bey vollem Verstand, würdiglich versehen, nach Anrufung der heiligen Namen Jesus Maria, in würcklicher Übung der vollkommenen Liebe zu Gott, auff dem Creutz und verwundeten Herzen Jesu seliglich möge sterben, Amen.

Weise und Form sich in diese Bruderschaft auffzuopfferen.

Kau vor jeder Versammlung von jedem Privat gar füglich erneuert werden.

**A**llergütigster Heyland und Seligmacher / gecreuzigter Herr und Gott Jesu Christe / aus grossem Vertrauen zu deinem bitterm Leyden und Sterben / sonderlich deiner schmerzhaften dreyständigen für uns am Creutz ausgestandener Todt-Angst / opffere ich mich auff zum ewigen Denck- und Danck-Opffer meiner Erlösung; Bitte auch  
des

Demüthiglich/du wollest in Vereinigung  
deiner Verdiensten mich in das seligmachende  
Buch deiner heiligen Wunden  
einschreiben / und mir samt allen dieser  
Bruderschaft einverleibten Mitgliedern  
endliche Gnad christlich und gottseelig  
zu sterben allergnädigst verlenhen  
und mittheilen / Amen.

### Gesang vor der Bruderschaft.

**S** Herbenlend, O Traurigkeit,  
Die IESUS ausgestanden,  
Da er für mich, hat geben sich  
In Angn und Todtes-Banden:  
Da ihm der Todt, mit Forcht und Noth,  
Den Blutschweiß außgedrungen,  
Schmerzlich mit ihm gerungen.

2. O IESU mein, wie wird mir seyn  
Wann meine Stund wird kommen:  
Gedenck O Gott, daß solche Noth  
Du für mich angenommen,  
O treuer Hirt: Hilf wann mich wird  
Die Angst des Todts umringen,  
Mein arme Seel hart dringen.

3. Weh mir mein Gott, wan mich dein Noth,  
Im Todt-Kampff nicht wird stärken,  
O wan mein Herz, mit Forcht und Schmerz  
Den Todts-Gewalt wird mercken,

Laf



Laß mich o Herr, dein Angst so schwer  
Zum Trost und Hülf gedeyen,  
Und Stärck zum Streit verleyhen.

4. O Jesu süß, ich herzlich grüß,  
Dein Todt: Angst Blut und Schmerzen:  
Ach laß es nit, ich herzlich bitt,  
Kommen aus meinem Herzen:  
Bis in den Todt, bin ich mein Gott,  
Bereit für dich zu streiten,  
Den Todt mit dir zu leyden.

Der Seegen mit dem Hochwürdigen.

Nach dem Seegen.

**G**Herr eröffne unseren Mund / zu  
loben deinen heiligen Nahmen /  
reinige unsere Herzen von allen  
eitelen ausschweifenden Gedancken /  
erleuchte unseren Verstand / entzünde  
unseren Willen / auff daß wir unser vor-  
habendes Gebett mit wahrer Demuth /  
mit fleißigen Auffmercken / mit inbrün-  
stiger Andacht also verrichten: Daß es  
vor deinem heiligen Angesicht würdig-  
lich erscheine / und von deiner unendli-  
chen Güte erhöret werde / der du lebest  
und regierest mit Gott dem Vatter / und  
dem Heil. Geist in Ewigkeit / Amen.

## Ein ander Gesang.

**D**A JESUS an dem Creutze stund,  
Und ihm sein Leichnamb ward  
wund

Mit bitterlichen Schmerzen:  
Die sieben Wort die er da sprach,  
Betracht in deinem Herzen.

2. Zum ersten sprach er süßiglich  
Zum Vatter in dem Himmeereich  
Mit Kräften und mit Sinnen,  
Vergib ihm Vatter sie wissen nicht,  
Was sie an mir vollbringen.

3. Hernach denck der Barmherzigkeit,  
Die Gott dem Schwächer hat bereit  
In solcher Zeit und Weise:  
Fürwahr du wirst heut bey mir seyn  
In Freud im Paradiße.

## Nach der Predig.

4. Der Herr auch seiner Mutter dacht,  
Da er das dritt Wort zu ihr sagt,  
Weib schau dein Sobn gar eben,  
Ioannes nimm deiner Mutter wahr,  
Du solt ihr treulich pflegen.

Hierauff folget der Rosenkrantz von den  
hochheiligen fünf Wunden Christi, welche  
alle langsam und andächtig betten, zu Er-  
haltung einer seligen Sterbstund.

Das erste Gesäß.

Zu der Heil. Wund im linken Fuß Jesu,  
werden fünff Vatter unser, umb Erhaltung  
vollkommener Reu und Leyd in unser Sterb-  
stund gebettet, und ein Ave Maria zu Ehren  
der betrübten Mutter unter dem Creuz.

Gebett.

**J**esu / unser Erlöser und Selig-  
macher / lasse dein theures rosens-  
farbes Blut / so aus der heiligen  
Wund deines linken Fusses geflossen /  
an uns armen Sündern nicht verlohren  
seyn ; Sondern erweiche unsere harte  
Herzen durch dasselbige zu wahrer  
Buß / und gib uns jetzt und sonderlich  
an unserem letzten End und Sterb-  
stündlein ein demühtiges und zerknirsch-  
tes Herz / welches du / O Gott alles  
Trostes und Erbarmens nit verachtest.  
Siehe auch an O barmherziger Jesu /  
die arme Seelen im Fegfeuer / und mit  
einem einzigen Tröpflein deines Heil.  
Bluts lösche aus ihre grosse Pein und  
quaal / welche sie leiden. O allerbetrübste

N n

Mute

562 Gebetter der Bruderschaft  
Mutter Jesu / gedenc̄ doch deiner und  
deines gebenedeyten Sohns Schmer-  
zen / und verlaß uns nicht in unserm  
letzten End. Amen.

Darauff wird gesungen der fünffte  
Vers.

Nun mercket was das vierdt Wort war,  
Mich dürstet hefftig immerdar,  
Schrie Gott mit truckner Zungen:  
Das menschlich Heyl thät er begehren,  
Die Lieb hat ihn gedrungen.

Das ander Gesäß.

Zu der H. Wund im rechten Fuß Jesu  
füñff Vatter unser, um die Gnad und Stär-  
cke wider alle Anfechtungen in unserm Todts  
Nöthen, und ein Ave Maria, zu Ehren der  
schmerzhaften Mutter unter dem Creuß.

Gebett.

**G**ütigster Jesu / nichts ist / das  
uns grössere Forcht eines un-  
glückseligen Tods verursachet  
als unser unbeständiger Will / welche-  
heit geneigt ist zum Guten / morgen zum  
Bösen. O barmherziger Jesu / mit dem  
Nagel / welcher deinen rechten Fuß  
durch

unfers am Creuß sterbenden Jesu. 563

durchnägelt / heffte uns an dein heilig  
Creuß / damit wir niemals durch einige  
Anfechtung von dir weichen. Durch  
diese heilige Wund / durch das heilige  
Blut / welches heraus geflossen / verleis  
he uns / daß wir in deiner Gnad biß in  
den Todt standhaftig verharren. Erin  
nere dich sanftmühtigster Jesu / durch  
diese heilige Wund auch der armen See  
len / welche durch selbige hoffen die  
Erlösung aus ihrem feurigen Kercker  
welche so lang verschoben wird. O  
Maria Mutter der Barmherzigkeit /  
stehe uns bey im letzten Streit / A  
men.

### Sechste Vers.

Zum fünfften sprach er in grosser Pein,  
Ach Gott, ach Gott Herr Vatter mein,  
Wie hast du mich verlassen?  
Das Elend das ich leiden muß,  
Ist groß ohn alle Massen.

### Das dritte Gesäß.

Zu der 5. Wund der linken Hand Jesu,  
fünff Vatter unser, um Errettung unserer  
Seelen, daß sie am letzten Gericht nicht zur

N 11 2

lin

Gebetter der Bruderschaft  
lincken Hand gestellet werden: Und ein Ave  
Maria, zu Ehren der schmerzhaften Mutter  
Jesu unter dem Creutz.

Gebett.

**B**armherziger Jesu / wie wird  
uns umbs Herz seyn / wann wir  
in unserm Sterb-Stündlein die  
Schuld-Bücher unserer Sünden für  
Augen sehen werden: Darumb wer-  
den wir uns zu der H. Wund deiner lin-  
cken Hand / und bitten demüthiglich  
durch diesen Nagel / durch denselben  
Schmerzen und Rosenfarbes Blut  
du wollest uns sämtlich die Gnad  
verleihen / daß wir alsdann hören die  
liebliche Stimm: Kommet her ihr Ge-  
benedeyten. Ach lasse auch diese Stimm  
bald erschallen in dem Fegfeuer / damit  
vielen armen Seelen geholffen werde  
aus ihren Peinen. O Mutter der  
Barmherzigkeit wende alsdann deine  
barmherzige Augen zu uns / wann die  
Unserige in Todts-Nöhten erbrechen  
werden / Amen.

Siebende Vers.

Das sechste war ein kräfttigs Wort,  
Das mancher Sünder auch erhört,  
Aus seinem heiligen Munde:  
Es ist vollbracht mein Leyden groß  
Zu dieser letzten Stunde.

Das vierdte Gesätz.

Zu der heiligen Wund der rechten Hand  
JESU, fünff Vatter unser, auff daß uns  
JESUS am letzten Bericht wolle setzen zu sei-  
ner Rechten. Und ein Ave Maria, zu Eh-  
ren seiner schmerzhaften Mutter unter dem  
Creutz.

Gebett.

**D**u Creutziger Jesu/ich lebe/weiß  
nicht wie lang: ich sterbe/weiß  
nicht wann: ich reyse/weiß nicht  
wohin: wie komts/ daß ich nicht wacht-  
sam bin? was will ich für eine Entschul-  
digung fürbringen / wann du mir deine  
heilige Wunden zeigen wirst / die ich  
alle Tage mit meinen Sünden erneue-  
re. Ein einziges Tröpflein deines Ro-  
senfarben Bluts wirstu uns O GOTT  
nicht versagen / damit wir als mit einem  
N n 3 kost-

kostbaren Kleinod den Himmel mögen  
 erkauffen. Diese Gnad zu erlangen  
 nehmen wir uns bey dieser H. Wund  
 festiglich für / hinführo nicht mehr zu  
 sündigen. O mildreichster Jesu / wie  
 lang wirst du sehen können die groff  
 Pein der armen Seelen im Fegfeuer  
 welche zu dir in den Himmel gehören  
 Heut laß ihnen zu gut kommen das  
 kostbarliche Blut / so aus dieser Heil  
 Wund geflossen. O allerbetrübt  
 Mutter / in deinen Gnaden-reichen  
 Schutz und Schirm befehlen wir  
 heut und allezeit unser ganzes Leben  
 samt dessen End und Sterbstündlein  
 Amen.

### Achte Vers.

Das siebend Wort vor seinem End,  
 Mein Geist befehl in deine Hand,  
 Weil ich nunmehr soll sterben:  
 Du wollst den Sündern gnädig seyn,  
 Nicht lasse sie verderben.

### Das fünffte Gesäß.

Zu der allerheiligsten Wund der Seite  
 Christi, fünff Vatter unser, um Erhaltun  
 eiff



eifriger Lieb zu Jesu und Maria in unse-  
rem Sterbstündlein. Und ein Ave Maria,  
zu Ehren der mitlindenden Mutter.

## Gebett.

**A**llerbarmherzigster Jesu / wie  
grüssen und verehren andächtigt-  
lich die Heil. Wund deiner Sei-  
ten / und bitten dich demühtiglich / du  
wollest deine Göttliche Liebe in unse-  
ren Herzen entzünden / damit wir dich  
allein / und über alles lieben / alle unor-  
dentliche Liebe der Creaturen aus unse-  
ren Herzen schliessen / und dich jederzeit  
darinnen wohnen lassen. In diese hei-  
lige Wunde befehlen wir dir Leib und  
Seel / unser Leben und Sterben / auch  
alle arme Seelen im Fegfeuer / unsere  
abgestorbene Brüder und Schweste-  
ren / daß du sie wollest gnädiglich er-  
lösen / mit einem Blutströpflein dieser  
deiner Heil. Seiten erquicken / auch sie  
zu dir in die ewige Freud und Glorj be-  
ruffen / und allda durch ihre heilige Für-  
bitt uns ein seliges Sterbstündlein ver-  
leihen. O allerbetrübteste Mutter

Maria / erlang uns diese Gnad / daß  
 dein lieber Sohn IESUS in unserm Ab-  
 scheid unsere arme Seelen auffnehme in  
 die Wunde seiner allerheiligsten Sei-  
 ten / Amen.

## Neunte Verß.

Wer IESUM ehret immerfort,  
 Und oft gedencet der sieben Wort,  
 Des will GOTT eben vfflegen:  
 Allhie auf ErD mit seiner Gnad,  
 Und dort im ewigen Leben.

Darnach werden gebettet drey Batten  
 unser, zu Ehren der drey Stunden, welche  
 Christus der Sohn Gottes am H. Creutz  
 gehangen, und die letzte Todt-Angst aus-  
 gestanden, mit folgenden drey Gebettlein:

## 1. Zum sterbenden IESU.

**S** HERR IESU Christe / ich  
 bitte dich von wegen deiner bit-  
 teren Marter / und des grossen  
 Schmerzen / welchen du gelitten hast  
 am Stamm des Heil. Creuzes / am  
 allermeisten aber in der Stund / da  
 dein allerheiligste Seel von deinem  
 Leib ist abgeschieden / daß du dich über  
 mein

meine arme Seel wollest erbarmen /  
wann sie von meinem Leib wird schei-  
den / Amen.

2. Zu der höchst-betrübten Mutter Maria  
unter dem Creuz.

**A**llerseligste Jungfrau und Got-  
tes-gebährerin Maria / ich erin-  
nere dich der traurigen Zeit / als  
du bey deinem allerliebsten Sohn gestan-  
den / da er am H. Creuz für mich gestor-  
ben. Durch diese deine hertzliche schmer-  
zen : Durch den bitteren Todt deines  
Sohns / durch die seligmachende Wun-  
den / und das kostbarliche Blut Jesu stehe  
mir bey in meiner Sterbstund mit bei-  
ner Mütterlichen Hülff. Erwerbe mir  
daß meine arme Seel in die H. Wund  
der Seiten Jesu auffgenommen wer-  
de / Amen.

3. Zu den Heiligen, welche bey dem  
Todt Christi gewesen.

**S**eligiger Jünger Christi Joannes /  
H. Joseph von Arimathia / H.  
Nicodeme / H. Longine / H. Ma-  
ria Magdalena / H. Maria Jacobi / H.  
N n 5                      Sa

Salome / H. Veronica / H. Joanna  
 und andere liebe Heiligen / die ihr bey  
 dem Todt meines gecreuzigten Heyl-  
 lands gewesen / stehet mir bey in mei-  
 nem Sterbstündlein / erlanget mir / daß  
 meine hinscheidende Seel in die Gött-  
 liche Seiten-Wund Jesu werde aufge-  
 nommen / Amen.

Schluß- Gebettlein.

**D**ie Seel Christi heilige mich /  
 Der Leib Christi mach selig mich /  
 Das Blut Christi träncke mich /  
 Das Wasser der Seiten Christi wasche  
 mich /  
 Das Leyden Christi stärke mich /  
 O gütiger Jesu erhöre mich /  
 In deine Wunden verberge mich /  
 Von dir laß nimmer scheiden mich /  
 Vom bösen Feind beschütze mich /  
 In meiner Todt-Stund beruffe mich /  
 Und lasse zu dir kommen mich /  
 Mit deinen Heiligen zu loben dich /  
 Von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.  
 Vater unser, 2c. Begrüßet seystu Maria.

Gebett für die abgestorbene Brüder  
und Schwester dieser Versamm-  
lung.

Pfalm. 129. De profundis.

**A**us der Tieffe ruff ich HErr zu dir.  
HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben  
auf die Stimm meines Bettens.

Ach HErr wann du der Sünden ges-  
dencken wirst : HErr wer wird bestehen  
mögen.

Aber bey dir ist die Vergebung / und  
umb deines Gesäzes willen verlaß ich  
mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auf sein Wort /  
mein Seel hoffet in dem HErrn.

Von der Morgenwacht biß zu der  
Nacht soll Israel in dem HErrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist Barmher-  
zigkeit und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen  
seinen Sünden.

V. Herr gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ge.

**S** Herr/ein Verlehenher der versöhnlichen Gnad/und Liebhaber des Menschlichen Geschlechts/wir bitten deine Gütigkeit / daß du die Brüder und Schwester / Freund und Gütthäter unserer Versammlung/so aus dieser Welt verschieden / durch das Leiden und Sterben deines Sohns / durch die Fürbitt der seeligen allzeit Jungfrauen Maria und schmerzlichen Mutter samt allen Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen laffest.

**G**ott ein Schöpffer und Erlöser aller Gläubigen / verlehe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden / auf daß sie die gnädige Nachlassung / welche sie allzeit gewünschet / durch gottselige Fürbitte erlangen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des Heil. Geistes / Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

v. H. E.

v. Herr gib ihnen die ewige Ruh.  
r. Und das ewige Licht leuchte ihnen.  
v. Von den Pforten der Höllen,  
r. Errette O Herr ihre Seelen.  
v. Und aller abgestorbenen Christ: gläubigen  
Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit  
Gottes im Frieden. r. Amen.

Hernach folgen die fünf übrige Vers von obange-  
zogenem Gesang: O Herkenlehd.

5. Wann dann am End, michs Wissen brent  
Vor Vielheit meiner Sünden:

O Jesu ey, zu meinem Heyl,  
Mit Reu thu mich anzünden.

Ach gib o Gott durch deinen Todt  
Ein wahre Reu von Herzen,  
Und rechte Bus mit Schmerzen.

6. Wann ich verdirb, und ewig stirb,  
Was hilfft dir Herr dein Sterben?  
Daß du dein Blut, gabst höchstes Gut  
Mich ewig zu erwerben.

Drum wann der Todt, mich bringt in Noth,  
Sey Jesu mir zu handten,  
Rett mich aus Feindes Banden.

7. Wann Kräfte und Sinn, seyn werden hin,  
Mein Seel allein muß streiten,  
O Herr dein Will, sey dann mein Ziel,  
In allen meinem Leyden.

Mein Herz in mir, ruffe zu dir,  
Dir lebe ich, O Jesu!  
Dir sterbe ich, O Jesu!

8. O wahre Freund, im letzten Streit,  
Dich Jesu herzlich nennen.  
Und wann da bricht Herz und Gesicht,  
Mit Zuversicht bekennen.  
Sib Jesu Gnad daß in der That  
Mein Herz und Mund dich nenne,  
Und glaubig dich bekenne.
9. Wend dich zu mir, und mich zu dir,  
Jesu an meinem Ende,  
Laß mein und dein, nur ein Herz seyn,  
Daß mich nichts von dir wende.  
Behüt mein Seel vor Gefahr der Höll:  
Nimm auf in deine Hände  
Mein Geist aus dem Elende.

## S. 2. Wie man sich in der Kranckheit zum Christlichen Todt schicken soll.

**S**zwar der Mensch allezeit muß sorgen für ein seliges End, so soll er sich doch dasselbige fürnehmlich lassen anlegen seyn zur Zeit der Kranckheit, wann diese etwas gefährlich scheint, oder gefährlich ausgeschlagen könnte: Soll derowegen der Krancke sich 1. völlig in den Willen Gottes resigniren, und die Kranckheit von der Hand Gottes, als ein Prob der Gedult, oder der Straff seiner Sünden annehmen. 2. Gebührende und zulässige Mittel geist- und leiblich



liche anwenden, die vorige Gesundheit wieder zu erhalten. 3. Einen frommen und besändigen Priester erbitten lassen, daß er in wählender Kranckheit und Todts-Gefahr ihm beystehe. 4. Demselben eine vollkommene und reuherzige Beicht thun. 5. Nach dessen Rath die H. Communion, und das Sacrament der letzten Oelung empfangen. Hiemit aber nicht warten, bis der Verstand hin, und die Augen zerborsten. Es ist dieses Sacrament von Christo eingesetzt, damit die Seel hiedurch wieder die Seelen-Feind und den Todt-Kampff gestärket werde; Der Leib aber, wanns zur Seelen-Heyl nützlich und dienlich seyn wird, die vorige Gesundheit wieder erlange. Ist darun eine irrige und böse Meynung, man werde nach Empfangung dieses Sacraments nothwendig sterben. 6. Muß der Krancke beyzeiten sein Testament machen, und was er nach seinem Todt will geschehen haben, anordnen. 7. Die Bezahlung der Schulden nicht auf die Erben schieben, sondern, wanns möglich, alles vorm Todt richtig machen, und das ungerechte Gut, nach Rath des Beichtvatters wiederum erstatten. 8. Soll er seinen Feinden von Herzen verzeihen, gleich wie er alsdann Vergebung seiner Sünden von Gott verlanget, auch den Seinigen befehlen, sich nicht zu rächen.

Und

Und wann bekannte Feindschafft wäre, öffentlich bey den Anwesenden verzeihen, auch von denen Verzeihung begehren, so er beleidiget oder betrübet hat. 9. Allmosen geben, das allgemeine Gebett von der Cammel, der unschuldigen Kinder in den Schulen, und der armen Leut begehren lassen. 10. Soll der Krancke die Seinige zusammen ruffen, und einem jeden, nach seiner Erforderung, eine heylsame Lehr geben: Zum Haß der Sünden und Lieb der Tugend, zum Frieden und Einigkeit, zur Andacht und Gottesfurcht, auch zum Gebett für seiner Seel nach dem Todt kräftiglich annehmen. 11. Soll im Krancken Zimmer Wehrtseker, und eine geweyhete Kerze seyn, auch am Fuß des Betts ein Crucifix-Bild stehen, damit selbiges der Krancke füglich anschauen, zum öfftern in die Hand nehmen, und seine Andachten dargegen üben möge.

### S. 3. Etliche Ding / wofür sich der Krancke hüten muß.

**S**tillich soll sich der Krancke für alle Ungedult hüten: Es muß doch gelitten seyn. In grossen Schmerzen abzuweilen ach und weh seuffzen, oder sonstige Klagen, ist keine Ungedult. 2. Zürnen, murren, Klagen über die Hausgenossen, Aufwartung  
Spe

Speiß und Bettung stehet einem Krancken gar übel an. 3. Alle kleinmüthige Gedancken und überflüßige Sorgen, wie es mit den Seiligen nach dem Todt werd abgehen, müssen gänzlich verworffen werden. 4. Gar keine Ansprach verursachte Kleinmüthigkeit, viel zu oft und häufige, macht Verdruß. 5. Bey dem Krancken-Bett sollen keine übel Nachredung, neue Zeitungen und Märlein geduldet werden: Was gehet einem Krancken an, was in Teutschland oder Franckreich geschicht, welcher in die Ewigkeit reyset. 6. Der Krancke soll sich für Entblössung der Brust, Armen und Füßen, für unmäßige Erkühlung, starcken und geschwinden Trunct, durchgehende und schnauffende Winde, gähnen Zorn und Eyfer fleißig hüten. 7. Den Leib-Ärzten zwar gehorsamen, aber wegen Gefahr des Todts nicht gar trauen, weilien sie oft die Warheit hierinn verbergen, und viel öfter die Gefahr nicht wissen können.

**S. 4. Kurze und andächtige**  
Seuffzer bey Tag und Nacht, zu gewisser Zeit von den Krancken zu sprechen, oder zu gedencken.

Wan der Krancke vom Schlaf oder Schlummer erwacht, kan er seuffzen:

Dir wache ich / o Iesu; Dir lebe ich  
o Iesu.

De

Des

Des Morgens nach gesprochenem kleinem  
Morgen-Gebett fol. 11. oder nach erweckter  
Reu und Reud: Dich liebt o Gott, 2c.

Alles was ich heut werde leyden / will  
ich gern und gedultig leyden umb der  
Lieb meines gecreuzigten IESu / und in  
Vereinigung seiner Schmerzen / Bes  
driefflichkeiten und Todtängsten: Da  
mit ich für meine Sünd genug thue / die  
vorige Gesundheit wieder erhalte / oder  
durch ein seelicaes End die ewige Freud er  
lanae. O IESu gib Stärck und Gnad.

Wan er sich mit dem Weinhwasser  
besprengt.

Das Blut und Wasser so auß der  
Seiten IESu geflossen / reinige mich von  
allen Sünden.

Wan das Zeichen zum Englischen Gruß  
gegeben wird, das gewöhnliche Gebett:

Oder:

Zum ersten Zeichen: Ich liebe euch /  
O IESu und Maria / und will euch  
mehr und mehr lieben. Zum 2. Ich lie  
be euch / O IESu und Maria / und will  
euch zu Lieb alles thun und leyden. Zum  
3. Ich liebe euch / O IESu und Maria  
hoff

hoffe durch euren Beystand seelig zu sterben. Amen.

Wan die Stund-Uhr schlägt.

Dich liebt O Gott / mein ganzes Herz/rc. oder: O Gott/gib mir Gnad gedültig zu leyden / und seelig zu sterben durch Christum IEsu/ Amen.

Wan das Zeichen zur Erhöhung der H. Hostia in der Mess gegeben wird.

Die Seel Christi heilige mich/rc. fol. 379. oder: O Gott dich liebe ich/rc. fol. 378. oder: O Iesu/ du liebster meiner Seelen im Heil. Sacrament des Altars zugegen / stärke mich mit deiner Gnad/ und bleib bey mir in Ewigkeit.

Wans die Kräfte leyden, kan unter wählender Mess der Rosenkrantz, oder Mess- Gebetter, oder andere Gebetter gesprochen werden.

Wan der Krancke das Crucifix anschauet.

O gecreuzigter Iesu / durch dein bitter Leyden und Sterben stärke mich in meinem Leyden und Sterben.

Wan er das Crucifix in die Händ nimbt.

In den Armen meines Heylands will ich leben und sterben. Do 2 Wan

Wan er die 5. Wunden küffet.

O gecreuzigter IESU / durch die  
Wunden deiner Fuß stärke mich: durch  
die Wunden deiner Hand beschütze  
mich: In die Wund deiner Seiten ver-  
berge mich.

In Anfechtung zur Sünd.

O gütiger IESU erhöre mich / in dei-  
ne Wunden verberge mich / von dir laß  
nimmer scheiden mich.

In Anfechtung wider den Glauben.

Ich glaube alles / O Gott / was die  
Catholische Kirch zu glauben vorstellt  
weiln du / die ewige und unfehlbare  
Wahrheit / es offenbaret hast. O HERR  
vermehrere meinen Glauben.

In Anfechtung wider die Hoffnung.

Meine ganze Hoffnung setze ich  
auffs Kreuz / auffs Blut / und in dein  
Todt meines Heylands IESU.

In Bedencken der begangnen Sünden.

Dir allein / o Gott hab ich gesünd-  
get: Diß reuet mich von Herzen / wo-  
in ich deine höchste Gütigkeit erzürnet; al-

erbarne dich meiner nach deiner grossen  
Barmherzigkeit.

In Forcht zu sterben.

Ich will gern sterben / weil ich bin im  
wahren seligmachenden Glauben; ich  
will vertraulich sterben / weil ich nach  
gethaner Beicht verhoffe in der Gnad  
Gottes zu seyn; ich will frölich sterben/  
weil ich werd eingehen in die Freud mei-  
nes HErrn.

In heimlicher Nachstellung des bösen  
Feinds.

Siehe da das Creutz des HErrn:  
Fliehet ihr höllischen Geister.

In Traurigkeit wegen Verlierung der zeit-  
lichen Dingen und des Lebens.

Der HErr hats geben / der HErr  
hats genommen; der Nahm des HErr-  
ren sey gebenedeyet.

Im Anfang des Fiebers.

Alle folgende Kält / Schütterung/  
Hiz / Durst / Hauptwehe und Schmer-  
zen will ich gern und gedultig leyden  
umb der Lieb meines gecreuzigten JE-  
su / ꝛ. Wie zuvor im Morgen-Seuffter.

In grossen Schmerzen.

Hat doch mein IESUS für mich ein  
mehreres gelitten; O IESU ich wil nicht  
seyn ohne Schmerz und Wund / weil  
ich dich in höchster Schmerz und Pein  
am Creutz sterben sehe.

In Kält oder Hitz des Fiebers.

O GOTT / hie brem / hie schneide / da  
mit du in Ewigkeit verschonest.

In hefftigen Durst.

Dohnmächtiger Jesu / durch deinen  
schmerzlichen Durst am Creuz / stärcke  
mich in meinem Durst / den ich dir zu  
Lieb gern leyde.

Unterm Schwitzen.

O beängstigter IESU / alle meine  
Schweiß-Tropffen / vereiniget mit dein  
nem blütigen Schweiß / will ich um dein  
ner Liebe willen vergiessen.

In Beängstigung des Herzens.

O IESU / ein GOTT meines Her  
zens / durch deine bittere Todt-Anast  
stärcke mich in dieser Angst / die ich dir  
allein zu Lieb will leyden.



In langwieriger Kranckheit.

Wie es dem HErrn gefallen / also ist es geschehen. O mein IESu / kans nicht anders seyn / so geschehe dein Will / wie im Himmel / also auch in mir auf Erden.

In Verdriesslichkeit, Widerwillen und anderen Leyden.

Alles zu Lieb meines gecreuzigten IESu. O IESu vermehre die Kreuzer / aber vermehre zugleich die Gedult.

Am Abend oder zur Nacht, wie fol. 42.

Zum wenigsten soll der Krancke vollkommene Reu und Leyd erwecken. Dich liebt O Gott, 2c. Oder: Die Seel Christi 2c. sprechen, und schließlich seuffzen: In den Armen meines gecreuzigten IESu will ich leben und sterben, Amen.

Anmerckung.

Diese, folgende, und andere Gebetter und Seuffzer soll der Krancke mit gewendtem Aug oder Gemüth zum Crucifix-Bild sprechen, oder seuffzen; doch alles mit Bescheidenheit, und nicht zu lang nach einander getrieben: Es wäre dann die Hoffnung des Lebens verlohren, weiln alsdann die letzte Kräfte des Leibs und der Seelen zusammen zu zwingen, um desto besser sich durch die allererfrigste Tugend-Übungen zum seligen Tod zu schicken.

## II. Capittel.

S. I. Ein Gebett die vorige Ge-  
sundheit wieder zu erhalten.

**D**IESEU/ mein allergütigster und  
liebreichster Heyland / du bist  
zum Heyl der Menschen vom  
Himmel ab zur Erden gestiegen / du bist  
durch alle Stadt und Flecken herum-  
gangen / gesund zu machen die / so mit  
Leibs = Kranckheit und Gebrechen be-  
schweret waren: siehe ich deine geringste  
Dienerin (Diener) bin von deiner Hand  
gerühret / und mit schwerer Kranckheit  
beladen / darumb so komme ich zu dir /  
O allerbarmherzigster Samaritan /  
Christe Iesu / lege mich ganz demüthig  
und vertraulich vorm Kreuz- und Gna-  
den-Thron / unter deine blut- trieffende  
Fuß; bitte und schreie auß der Tieff  
meines im Schmerzen = Meer schwim-  
menden Hergens: Iesu / du Sohn  
Davids / erbarme dich meiner: Iesu  
von Nazareth / erbarme dich meiner.  
O milde

O mildgütigster IESu / du hast ja der Menschen Kranckheit auff dich genommen / unsere Schmerzen hast du getragen / umb unserer Sünd willen bist du verwundet worden; Ey so gedencck nicht der vielfältigen Missethaten / die ich begangen / und dafür ich diese Züchtigung / und viel grössere Straffen / gar wohl verdienet: Ich bereue alle meine Sünd um deiner Liebe willen / und weiln sie deiner unendlichen Güte zuwider seynd. Sey derowegen eingedenck / O gecreuzigter IESu / deines bitteren Leydens / kostbaren Bluts / und schmerzlichen Todts / womit du für meine Sünd überflüssig gnug gethan: Dieses dein bitteres Leyden / wehrtes Blut / Angstvoller Todt / wie auch dein gnadenreicher Nahm IESus / und deine grundlose Barmherzigkeit / laß dein von der Lieb durchstochenes Herz zu meiner Erbarmnuß bewegen. O IESu / IESu / IESu / erbarm dich meiner / und gib mir wiederum die vorige Gesundheit. Für

diese grosse Gnad will ich dir stets danken / mein Leben hinführo besseren / und dir Christlich und gottselig dienen. Soll aber meine Gesundheit dir nicht gefallen / mir auch und den Meinigen nicht dienlich seyn / so thue deinen Göttlichen Willen an mir. Diß bitt ich allein / O süßer Jesu / verlenhe mir beständige Gnad / alle Schmerzen und Aengsten / umb deiner Liebe willen / biß in den Tod zu übertragen / Amen.

S. 2. Ein ander Gebett / mit

Zufegung eines Gelübds / die Gesundheit wieder zu erlangen.

**O** Jesu / du Gott meines Herzens / und treuester Liebhaber meines Heyls / ich dancke dir von Herzen / daß du mich durch diese Kranckheit so gnädig gezüchtiget / umb meine Sünden dafür ich das Fegfeuer / oder die Hölle verdienet / hie zeitlich abzubüssen. Ach es reuet mich inniglich / daß ich dich meinen Gott das höchste Gut jemals erzürnet hab ; und mache einen steiffen

Sür

Fürsaz nie wieder zu sündigen / sondern  
dir biß in den Todt treu und enffrig zu  
dienen. Wann es aber dir meinem  
Herzen-Gott gefällig / mir auch / und  
den Meinigen seelig wäre / so bitte ich  
dich / O gütiger Jesu / du wöllest  
mir die vorige Gesundheit wieder ge-  
ben. Zu dem End gelob ich dir zu lieb /  
Mariã deiner geliebten Mutter / und  
dem Heiligen N. zu Ehren / nach er-  
langter Gesundheit folgendes (Sie nenne  
oder gedencke dasjenige Gebett oder Werck,  
so du thun willst und kanst) zu verrich-  
ten.

Bitte derowegen deine unermessene  
Güte / Christe Jesu / durch dein wun-  
derthätiges Creuz / und Heyl-bringen-  
des Blut; durch dein bitteres Leyden  
und schmerzliches Hinscheiden; durch  
dein durchstochenes / blütiges und lieb-  
volles Herz: ich bitte durch die unbe-  
flechte Empfängniß / und unbegreifli-  
che Schmerzen deiner Jungfräulichen  
Mutter Mariã: ich bitte endlich durch  
die

die

die Verdiensten und Fürbitt dieses Heiligen N. du wollest diß mein geringes Opffer mit gnädigen Augen anschauen / dir lassen gefallen: und meiner Bitt gewähren. Und ich will deine Barmherzigkeit in Ewigkeit rühmen / Amen.

## Anmerckung.

Solte aber nach solchem gethanen Gelübde der Krancke sterben, seynd die Erben oder Befreunde an vortiges Gelübde gar nicht verbunden, noch schuldig solches abzustatten.

**S. 3.** Fünff kleine Aufopfferung in den Willen Gottes unter wäbrender Kranckheit öfters zu sprechen.

**S**iebster Jesu / mein Gott und Herr / diese meine Kranckheit / mit auch alle und jede Schmerzen und Aengsten / nehm ich an von deiner Väterlichen Hand / vereinige sie jetzt / und zu der Zeit / wann sie kommen werden / mit deinem bittern Leiden / und will dieselbige von Herzen gern übertragen zur Gnugthuung meiner Sünd / und umb deiner Liebe willen.

2. Stü

2. Süßester Jesu/ mein Gott und Herr/ diese meine Kranckheit/ auch alle und jede Schmerzen und Beschweren/ nehm ich an und schöpffe sie auß den Wunden deiner Hand und Fuß/ als so viel Tröpflein deines kostbaren Bluts/ und schütte sie alle in deinen Leyden-Kelch/ mit bereitem Willen/ selbigen durch deine Hülff/ dir allein zu Lieb/ biß auf das letzte Tröpflein außzutrincken.

3. Gütigster Jesu/ mein Gott und Herr/ diese meine Kranckheit/ auch alle und jede Schmerzen und Ohnmachten nehm ich an von deinem liebenden Herzen/ als ein Zeichen deiner Liebe gegen mich/ und als ein Pfand meiner Außerwehlung: bitte/ du wöllest mich in das innerste deines offenen Hertzens verschliessen/ mich hierin in meinen Todts-Aengsten trösten und stärcken/ und die letzte Gnad verlenhen/ daß ich meine hinscheidende Seel in deine H. Seiten-Wunde auffgeben möge/ Amen.

4. Gnad

4. Gnädigster Iesu / mein Gott  
 und Herr / diese meine Krankheit /  
 auch alle und jede Schmerzen und Kreuz-  
 er nehm ich an von deinem gnädigen  
 Willen / als so viel Particulen / oder  
 Stücklein deines allerheiligsten Kreuz-  
 es / und schätze mich glückselig / daß ich  
 in deinem Nahmen etwas zu leyden  
 hab : bitte du wöllest meinen Nahmen  
 mit deinem rosenfarben Blut auff der  
 Rinden des Kreuzes schreiben / ja mich  
 ganz und gar mit den Nägeln der Liebe  
 an dein Kreuz annägeln / damit ich  
 nach deinem Willen daran leben und  
 sterben möge / Amen.

5. Barmherzigster Iesu / mein Gott  
 und Herr / diese meine Krankheit / auch  
 alle und jede Schmerzen und Verdrieß-  
 lichkeiten nehm ich an von deiner Gött-  
 lichen Fürsichtigkeit als ein Theil der  
 Schmerzen und Peinen / so du für  
 mich in deinem ganzem Leben an Leib  
 und Seel gelitten hast. Ich vereinige  
 meine Schmerzen mit deinen Schmer-  
 zen



gen/ meine Noth und Aengsten mit deiner  
 dreystündigen Todt. Angst/ meinen  
 Todt mit deinem Todt/ und opffere  
 mich ganz und gar auff umb deiner Lie-  
 be willen zu leyden/ zu leben und zu  
 sterben/ wie und wann es dir wird ge-  
 fällig seyn / Amen.

§. 4. Geistliches Testament ei-  
 nes frommen Christen / wochentlich/  
 oder öffter, in der Kranckheit aber  
 täglich zu sprechen.

**I**n Nahmen der allerheiligsten  
 Dreyfaltigkeit/ Amen. Ich N.  
 N. bezeuge und bekenne in Gegen-  
 wart Gottes und des ganzen himmli-  
 schen Hoffes/ daß alles was in folgenden  
 Puncten begriffen / mein wolgedachter  
 ernstlicher und letzter Will sey / und blei-  
 ben soll.

1. Ich glaube alles und jedes / was  
 Gott durch die Catholische Kirch mir  
 zu glauben vorschreibt / weilen dieses  
 Gott/ der nicht fehlen/ noch betriegen  
 kan/ offenbahret hat. In diesem Glaus  
 ben

ben will ich leben und sterben / und was dem zuwider mir vorkommen möchte / will ich gänglich verworffen haben.

2. Es thut mir von Herzen leid / daß ich jemalen gesündigt hab ; und das darum / weilen ich hierdurch meinen lieb- und dienstwürdigsten Gott / das höchste und beste Gut erzürnet habe : das ich über alles liebe / und nie wiederumb beleidigen will.

3. Ich bezeuge vorm Crucifix und Jesu dem Gekreuzigten / daß ich von gangem Herzen verzeihe / und vergebe allen / die mich je beleidiget / oder mir Böses gethan haben. Bitt auch um der Liebe Jesu Verzeihung von denen, so ich je betrübet / und denen ich einiges Ubel zugefüget hab / mit flehentlicher Bitt der gütige Jesus wolle mir / ihnen und allen gnädig seyn.

4. Ich vertraue sicher auff die grundlose Barmherzigkeit Gottes / und auf das bittere Leyden und Sterben meines Heylands ; weil jene der gütige un-

getreue Gott mir versprochen/dieses der  
liebende IESUS mir geschoncken. Opffe-  
re derowegen zu völliger Bezahlung als  
er meiner Sünden = Schuld dem himm-  
lischen Vatter auff/ das kostbare Blut/  
und den unendlichen Werth der Ver-  
diensten meines Erlösers Christi IESU.

5. Ich liebe meinen GOTT über Him-  
mel/Erde und alles: ich liebe Gott wegen  
GOTT/ und seine höchste Vollkommen-  
heiten: Und wil ihn also/ durch seine  
Gnad/ inbrünstig und beständig lieben  
im Leben/ im Tod/ und in alle Ewigkeit.

6. Ich übergeb mich ganz und gar  
Gott meinem Schöpffer/ Seligmacher  
und Gutthäter. Meine Seel befehle ich  
in das verwundete Hertz IESU: Meinen  
Leib der Erden/ mit tröstlicher Hoff-  
nung/ er werde eins mit der Seelen ver-  
einiget werden/ und GOTT meinen Hey-  
land anschauen.

7. Was ich jemahlen Guts gethan  
oder gelitten/ geb ich GOTT dem Ur-  
sprung alles Guten. Mein Haab und

Pp

Gut

Gut hinterlasse ich meinen rechtmäßigen Erben / mit inständiger Bitt ; Gott wolle ihnen kräftige Gnad verlenhen / daß sie sich dessen also gebrauchen / damit sie das Ewige nicht verlieren. Die Meinigen befehl ich der Göttlichen Fürsichtigkeit und Gütigkeit / meinen Willen dem Willen Gottes / meinen Verstand der Weisheit Gottes / meine Gedächtniß Jesu dem Gekreuzigten.

8. Meine Schmerzen / und was ich noch sonst zu leyden hab / vereinige ich mit dem Leyden Jesu / meine Todes Angst mit seiner dreyständigen Todes Angst / meinen Todt mit seinem Todt ; und protestire / daß alle Ungedult / Klag und Kleinmütigkeit mir werde zuwider seyn.

9. Endlich so befehl ich mich herzlich der Mutter der Barmherzigkeit Maria ; Dem H. Joseph / meinem lieben Schutz = Engel / der H. Barbara / und NN. ich bitte sie wöllen mir beystehen jetzt und in meinem Todt. Ich wünsch  
auch

auch / daß alle Bewegungen meines  
Herzens lauter Würcklichkeiten der  
Liebe Gottes seynd / meine letzte Wör-  
ter: IEsus / Maria / Joseph; Mein  
letzter Seuffzer: IEsu in deine Hand  
befehle ich meinen Geist / Amen.

### III. Capittel.

Allerhand schöne und kurze Übungen  
der fürnehmsten Tugenden, in wahren  
der Kranckheit offft zu sprechen oder  
anzuhören.

#### S. I. Übung des Glaubens.

**I**ch glaube / daß mein Erlöser lebt:  
und daß ich an jenem Tag werd  
wiederumb auß der Erden auff  
erstehen.

Ich glaube / daß ich die Güter des  
HErrn sehen werde: Im Lande der Leb-  
bendigen.

Ich glaube alles darumb / weil es  
Gott offenbahret hat: Der nicht feh-  
len noch betriegen kan.

All Anfechtung wider den Glauben

verwerff ich gänzlich: Und wolte lieber sterben/ als ihnen verwilligen.

Ich glaube/ daß Gott das Böse in der Höllen bestraffe: Das Gute mit dem Himmel belohne ewiglich.

Ich glaube/ daß Christus Iesus am Creutz gestorben sey: Und mich durch sein Blut und Todt erlöset hab.

Ich glaube/ daß alle Gaben von Gott herkommen: und daß er keinen beschwere über seine Kräfte.

Ich glaube/ daß der Catholische Glaub der wahre und seligmachende Glaub sey: Und sage Gott herzlich Danck/ daß ich zu dem beruffen sey.

O Gott gib mir in diesem Glauben ein gemäßiges Leben: Damit ich im Werck zeige / was ich im Herzen glaube.

Für diesen Glauben bin ich bereit alles zu leyden: Und in dessen Bekantniß wil ich leben und sterben/ Amen.

O Gott ich glaube festiglich/  
Was durch die Kirch gelehret mich:  
Weil

Weil du es offenbahret mir.

Kein Irthumb noch Betrug in dir.

## S. 2. Übung des Vertrauens.

**G**ott will den Todt des Sünders nicht: Sondern daß er sich bekehre und lebe.

O Gott/ grob und vielfältig ist meine Gottlosigkeit: Aber unendlich größer deine Barmherzigkeit.

Die Menge meiner Sünden kan mich nicht erschrecken; wann ich an den Todt meines Herrn Iesu gedencke.

Die Nägel und das Speer ruffen mir zu: Daß ich mit Christo versöhnet sey/ wann ich ihn nur liebe.

Das Blut Jesu Christi schreyet aufgen Himmel/ nicht umb Rach: Sondern Barmherzigkeit: Und bittet den Vatter umb Verzeihung meiner Sünden.

O Vatter / sehe in das blütige Angesicht deines Sohns Iesu: Und nimb mich verlohrenen Sohn zu Gnaden wieder an.

Vp 3

D

O Jesu / gedenc an all deine Marter  
und Pein / und laß mich nicht verlohren  
gehen / den du so theur erkauftet.

O Jesu / für meine Sünd opffere ich  
dir auf meine letzte Noth- und Todts  
Angst / und zur Gnugthuung meiner  
Straffen / dein bitteres Leyden und  
Sterben.

O Jesu / ich hab dein Creutz / dein  
Blut / und deinen Todt: alle meine  
Hoffnung stehet im Todt meines Hey-  
lands.

Auff dich / O Jesu vertrau ich festig-  
lich / und in diesem Vertrauen will ich  
leben und sterben / Amen.

O Jesu auff dich g'wiß vertrau:  
Und auff dein Leyden gänglich bau:  
Ich bitt durch deine Wunden roth:  
Ach steh mir bey in meinem Todt.

### S. 3. Übung der Neu.

**G**ott / dir allein habe ich gesün-  
diget: O Gott erbarm dich mei-  
ner / nach deiner grossen Barme-  
herzigkeit. Vat



Vatter ich hab in den Himmel / und  
für dir gesündigt.

Ach ich bin nicht würdig dein Kind  
genennet zu werden.

Wer gibt meinem Haupt Wasser /  
und meinen Augen einen Brunnen der  
Zähren / damit ich Tag und Nacht wei-  
ne und beweine meine Sünd.

Ich bereue meine Sünd / weilen ich  
Gott meinen Vatter und Wohlthäter  
erzürnet hab : Ich bereue sie von Her-  
zen / weilen sie seinem Gebott zuwider  
seynd.

Vatter / O Vatter ich fliehe zu den  
Armen deiner Barmherzigkeit : ach!  
erbarm dich meiner nach deiner unendli-  
chen Gütigkeit.

Ich bereue meine Sünd / weil ich hie-  
mit IESum meinen gecreuzigten Hei-  
land beleidiget : sein Creutz und Blut  
verunehrt und verschmähet.

O IESu / O gütiger IESu / ich lege  
meine sündige Seel zu deinen Füßen /  
wasche

wasche sie mit deinem Blut / und reinige sie von allen Sünden.

Ich bereue meine Sünd / weil ich Gott das höchste Gut erzürnet : O Gott sey mir armen Sünder gnädig.

Ich will meine Sünd recht büffen und beichten: und lieber alles verlieren / als wiederumb sündigen.

O Gott ich bereue meine Sünd / weil sie dir mißfallen: und in dieser Reu wil ich leben und sterben / Amen.

Dich liebt o Gott mein ganzes Herz / Und ist mir das der größte Schmerz: Daß ich erzürnt dich höchstes Gut; Ach wasche mich in deinem Blut.

#### S. 4. Übungen der Hoffnung.

**H**err ich hab in dich gehoffet und gesagt: du bist mein Gott / in deinen Händen liegt mein Loß.

Wer hat auf Gott gehofft / und ist zu schanden worden? und wann er schon mich würd tödten / so wil ich doch auff ihn trauen.

Ich

Ich hoffe auff dich o Gott mein him-  
lischer Vatter / dann du nicht vergiffest  
deiner Gütigkeit / ob ich schon vergessen  
meiner kindlichen Schuldigkeit.

Ich hoffe auf dich / O Iesu mein  
Heyland / und wan ich schon werd wan-  
deren mitten im Schatten des Todts /  
so wil ich nicht fürchten / weiln du bey  
mir bist.

Ich hoffe auf dich / O H. Geist / und  
wann schon meine Sünde mich wolten  
verdammnen; So wird dannoch deine  
Liebe sich meiner erbarmen.

O Gott / ich hoffe auf deine Barm-  
herzigkeit / die kein End hat: O Iesu /  
ich hoffe auf deine Gütigkeit / die keinen  
Büssenden verläßt.

Ich verlaß mich auf die Verdiensten  
meines Erlösers Iesu / ich vertrau auf  
die Fürbitt Maria und aller Heiligen.

Zwischen den Armen meines Seelig-  
machers Iesu wil ich leben / und un-  
ter dem Schatten seines heil. Kreuzes  
verlang ich zu sterben.

O Gott/ ich hoffe durch wahre Buß  
und beständige Lieb zu dir/ einen seeligen  
Todt / und den Himmel / weil du durch  
deine Gütigkeit es mir versprochen/ und  
in dieser Hoffnung wil ich leben und  
sterben / Amen.

O Gott mein Hoffnung steht zu dir/  
Weil du Gnad versprochen mir /  
O Gott gleich wie ich hoff auff dich/  
Also erbarm dich über mich.

### S. 5. Übungen der Ubergabung seines Willens.

**W**arumb wirst du verstöret / O  
meine Seel? wilst du dan nicht  
daß ich den Kelch austrincke /  
den mir der Vatter gegeben hat?

Abba/ Vatter/ ist es möglich/ so gehe  
dieser Kelch von mir / aber nicht mein/  
sondern dein Will geschehe.

Sollt seyn so seyn: Ich wil den Kelch  
des HErrn ergreifen / und den Nah-  
men des HErrn anruffen.

Mein Herz ist bereit/ o Gott/ mein  
Herz

Hertz ist bereit / dein Will geschehe wie  
im Himmel / also auch an mir auf Erden.

O Gott meine Kranckheit / Schmer-  
zen und Todt / nehm ich an von deiner  
Hand: Dir zu Lieb will ich alles von  
Herzen gern leyden.

Wilst du mein Gott / daß ich länger  
lebe? so wil ich dir allein leben / wilst  
du daß ich sterbe? so laß mich in dem  
HErrn sterben.

O Jesu / ich übergeb mich gänzlich  
in deinen Willen: Gleich wie du dich in  
den Willen deines Vatters ergeben  
hast.

O Jesu / ich bin bereit so lang und so  
viel zu leyden: Wie lang und viel deine  
Göttliche Weißheit verordnet hat.

O Jesu / ich übergeb dir mich und die  
Meinige: Schaff und thue du mit mir  
nach deinem Belieben.

Mein Wunsch ist's / o Jesu / daß dein  
Göttlicher Will an mir erfüllet werde:  
mit diesem Willen will ich leben und  
sterben / Amen.

Soll's

Sols seyn? so seys/wies mein Gott wil/  
Sein Will ist mein Begierd und Ziel.

Im Creutz und Schmerz / in Angst  
und Pein/

Sein eigen wil ich ewig seyn.

### S. 6. Übungen der Gedult.

**S** sey weit von mir / daß ich mich  
rühme / dan allein im Creutz mei-  
nes HErrn IEsu.

Wie es dem Herrn gefallen hat / also  
ist es geschehen: Der Nahm des Herrn  
sey gebenedeyet.

Hie brenne / O Gott / hie schneide;  
verschone nur in Ewigkeit.

O IEsu / ich verlange nicht zu leben  
ohne Schmerzen / weilen du für mich  
gestorben bist in Angst und Schmerzen.

O IEsu / alles was ich leyde / wil ich  
dir zu lieb leyden; mein Lohn soll seyn  
dir allein zu gefallen.

O IESU / ich vereinige alle meine  
Schmerzen mit deinen Schmerzen;  
und all mein Creutz mit deinem bitterm  
Leyden.

O Je

O Jesu bewahre mich für Ungedult  
und Kleinmüthigkeit / mein Trost und  
Freud sey / um deiner Lieb willen leyden.

O IESU / lindere meine Schmerzen  
durch deine Gütigkeit / verleihe mir Ge-  
dult durch deine Barmherzigkeit.

O IESU / ich bitte durch dein Creuz /  
Angst und Noth / tröste / stärke und  
helffe mich in meinem Todt.

O IESU / gern alles leyde ich / weil du  
gelitten hast für mich: in dieser Gedult /  
wil ich leben und sterben / Amen.

Verleih / o IESU / mir Gedult /  
Daß ich bezahl mein Sündenschuld /  
Mit deinem Leyden / Creuz und Pein /  
Laß all mein Creuz vereinigt seyn.

### S. 7. Übungen der Liebe.

**W**as verlange ich im Hünel / oder  
was such ich auff Erden / außser  
dich; o Gott / ein Gott meines  
Hertzens / und mein Theil ewiglich.

Ich liebe dich / o Gott / weil du mich ge-  
liebet hast: O daß ich dich könnte lieben /  
wie du mich geliebet hast. Ich

Ich liebe dich / o Gott / von ganzem  
Herzen / weil du wegen deiner Güte und  
Würde unendlicher Liebe würdig bist.

Ich liebe dich / O Gott / über alle  
Creaturen / die ich viel lieber verlassen  
wil / als dich erzürnen.

Ich liebe alles o mein Gott / umb  
deinetwegen: ich liebe meine Feind umb  
deiner Liebe willen.

Ich liebe dich / o GOTT / mit dem  
Mund und Herzen: und wünsche / daß  
alle meine Gedancken / Wort und Werck  
lauter Übungen deiner Liebe seynd.

Ich liebe dich / o Gott / in Glück und  
Unglück: in Gesund- und Kranckheit:  
ich liebe dich in Freud und Schmerzen /  
im Leben und Todt.

Ich liebe dich / o Gott / beständig / und  
bin gewiß / daß mich nichts von deiner  
Liebe wird absonderen.

Ich liebe dich / o Gott / über mich und  
alles: Ich liebe dich wegen dich / weil  
du bist mein Gott und alles.

O Gott verleihe mir / daß mein letzter  
Athem



Athem ein Seuffzer der Liebe sey / daß  
ich in deiner Liebe lebe und sterbe / Amen.

O Gott / was wil ich auffser dir ?

Du bist in allem alles mir.

O Gott wie du geliebet mich /

Ich auch begehre zu lieben dich.

S. 8. Übungen der Liebe zum  
Himmel.

**W**ie lieblich seynd deine Wohnun-  
gen o Herr der Heerscharen / mei-  
ne Seel verlanget und seuffzet  
nach den Vorhöffen des Herrn. Meine  
Seel dürstet nach dem starcken lebendi-  
gen Gott / wan werde ich hinein kōmen /  
und erscheinen vor Gottes Angesicht ?

Gott / o höchstes Gut / o ewiges  
Gut ! wan werd ich dich besitzen / und  
mich in dir erfreuen.

Selig seynd die / O Herr / so woh-  
nen in deinem Hauß : in Ewigkeit zu  
Ewigkeit werden sie dich loben.

Darum o Jesu / laß mich bald deine  
angenehme Wort hören : Heut wirst du  
bey mir seyn im Paradeiß. Dan

Dann besser ein Tag in deinem Vorhöfen / als tausend hie auff Erden : besser die geringste Freud im Himmel / als alle Lust auff Erden.

O wie sehr mißfällt mir die Erd / wann ich den Himmel anschau; ach ! ich begehr aufgelöset zu werden / und bey Christo zu seyn.

Kein Aug hats gesehen / kein Ohr hats gehört / und in keines Menschen Herz istes gestiegen / was Gott bereitet hat denen / die ihn lieben.

Komm dan / ach komm doch bald / o Gott meines Herzens; komm / ach komm doch bald / damit ich dich besitze / liebe / lobe ewiglich.

Nun laß / o Herr / deinen Diener im Frieden fahren / und meine Augen anschauen meinen Heyland.

O Himmelreich ! o Vatterland !

O Seeligkeit ! o Gnaden-Stand !

O Jesu in der Ewigkeit /

Schließ mich mit auß in deiner Freud.

§. 9. Bitt

S. 9. Bitt = Seuffzer zu IESU  
dem Gekreuzigten, in Anschauung, oder  
Umfassung eines Crucifixs.

**D** Gekreuzigter IESU / ich bitt durch  
dein unüberwindliches Kreuz:  
ach stärke mich in diesem Streit.

**D** gekreuzigter IESU / ich bitt durch  
deine außgespannte Armen / du wollest  
dich meiner armen Seel erbarmen.

**D** gekreuzigter IESU / ich bitt durch  
dein geneigtes Haupt / nimb mich ar-  
men Sünder in Gnaden wieder auf.

**D** gekreuzigter IESU / ich bitt durch  
deine Wunden und Blut / laß dessen  
theuren Wehrt mir kommen zu gut.

**D** gekreuzigter IESU / ich bitt durch  
deine letzte Angst und Noth / stehe mir  
doch bey in meinem Todt.

**D** gekreuzigter IESU / ich bitt durch  
deine blütige Thränen und sieben Wort  
am Kreuz / laß meine letzte Wort seyn  
IESUS und Maria.

**D** gekreuzigter IESU / ich bitt durch  
dein und deiner Mutter verwundete

Herzen / stärke mich in meinen tödtlichen Schmerzen.

O gecreuzigter Jesu / ich bitte durch die Verschreibung deiner Seelen vom Leib / nim auf mein Seel in deine Hand.

O gecreuzigter Jesu / ich bitt durch dein übergrosse Marter und Pein / laß dein Todt an mir armen Sünder nicht verlohren seyn.

O gecreuzigter Jesu / ich bitt durch dein bitteres Leyden und Sterben / mache mich nach dem Todt zum Himmels Erben / Amen.

Ich bitt / o Jesu durch dein Todt / Weich nicht von mir in letzter Noth ;  
Verlehnhe mir ein seligs End /  
Nim auf mein Seel in deine Hand.

### S. 10. Kranken-Seuffzer zu der Mutter Gottes Maria.

**D**u deinem Schutz fliehe ich / o heilige Gottes-Gebährerin / Maria ;  
ach verschmähe nicht mein Gebett  
in dieser höchsten Noht.

Ma

Maria du Mutter der Güte und Gnaden/  
erhalte mir von deinem Sohn Jesu  
Vergebung meiner Sünden.

O Maria ich bitt durch deine Thränen/  
Marter und Pein / erwerbe mir  
Christliche Stärcke und Gedult in mei-  
ner Sterbstund.

O Maria/ zeige jetzt / daß du meine  
Mutter seyst/ und helffe mir / wann der  
Todt-Kampff wird am gefährlichsten  
seyn.

O Maria/ unser Leben/ Hoffnung /  
und Süßigkeit / versüße durch deine  
Gütigkeit meines Todtes Bitterkeit.

O Maria/ o Mutter der Barmherz-  
igkeit / verlaß mich nicht im letzten  
Streit / daran hangt die ganze Ewig-  
keit.

O allerbetrübtteste Mutter Jesu/ ges-  
denck doch deiner und deines sterbenden  
Sohns Schmerzen / und verlaß mich  
nicht an meinem letzten End.

O Mutter der Barmherzigkeit/wen-  
de alsdann deine barmherzige Augen zu

mir: wann die meine in Todts-Nöhten  
zerbrechen werden.

O Maria ich befehle mein sterbendes  
Haupt in deinen blütigen Schooß/ und  
meine Hinscheidende Seel in dein durch-  
stochenes Hertz.

Ena dann/ o herzkallerliebste Mutter  
Maria/ lehre deine barmherzige Aus-  
gen zu mir/ und nach diesem Elend zeige  
mir IESum die gesegnete Frucht deines  
Leibs/ o gütige/ o milde/ o süsse Jung-  
frau Maria/ Amen.

Maria/ Mutter der Barmherzigkeit/  
Mutter der Gnaden/ so uns erfreut/

Ach steh mir bey am letzten End/  
Und nimm mich auff in deine Hand.

S. II. Noch andere kleinere Seuff-  
zer zur Zeit der Kranckheit/ absonderlich  
im Todt-Kampff von dem Krancken oder  
einem auß dem Beystehenden zu  
sprechen.

**G**ott in dich glaube ich / weil du  
unfehlbar warhafftig bist.  
O Gott/ auff dich hoffe ich/  
weil

weil du allmächtig/ und getreu im Versprechen bist.

O Gott von Herzen liebe ich dich / weil du unendlich liebe reich bist.

O Gott ich ehr und lobe dich / weil du aller Ehren würdig bist.

O Gott/ von Herzen reuet mich/ daß ich jemahl erzürnet dich: der du unendlich gütig bist.

O Gott dir übergeb ich mich/ der du in allen fürsichtig bist.

Dich liebt o Gott mein ganzes Herz/ und ist mir diß mein gröster Schmerz/ daß ich erzürnt dich höchstes Gut / ach wasche mich in deinem Blut.

O Maria / an deinen Sohn glaube ich/ in diesem Glauben stärke mich.

O Maria in dich hoffe ich / in letzter Noth verlaß mich nicht.

O Maria herzlich lieb ich dich/ in dieser Lieb erhalte mich.

O Maria dich verehere ich/ ach mach mich würdig zu ehren dich.

O Maria zu dir ruffe ich / vor allem Ubel schütze mich.

O Ma

O Maria zu dir fliehe ich / in deinem  
Schooß verberge mich.

O Maria zu dir seuffze ich / vorm bö-  
sen Todt bewahre mich.

O Maria freundlich bitt ich dich /  
bald in den Himmel führe mich.

Daß ich nach Christo / loben dich / und  
lieben möge ewiglich.

O gecreuzigter IESU / durch die  
Wunden deines lincken Fuß: verzeihe mir  
alle meine Sünd und Schulden.

O gecreuzigter IESU / durch die  
Wund deines rechten Fuß: gib mir Ge-  
dult in meinem Leyden.

O gecreuzigter IESU / durch die  
Wund deiner lincken Hand: erhalte mich  
in deiner Gnad.

O gecreuzigter Jesu / durch die Wund  
deiner rechten Hand: stelle mich am  
letzten Gericht zu deiner Rechten.

O gecreuzigter IESU / durch die  
Wund deiner Seiten: laß meine Seel  
in deinem offenen Herzen verscheiden.

Dich liebt / o Gott mein ganzes Hert.  
O IESU



O Jesu ich bitt durch deine Gütigkeit/  
zeige mir jetzt deine Barmherzigkeit.

O Jesu / ich bitt durch dein Creutz  
und Leyden / laß dein Blut und Todt an  
mir nicht verlohren seyn.

O Jesu / in deinen Händen bin ich  
geschrieben / ach lese diese Schrift / und  
mache mich selig.

O barmherziger Jesu erhöre mich /  
von allen Sünden befrene mich.

O gütiger Jesu erhöre mich / von dir  
laß nimmer scheiden mich.

O süßer Jesu erhöre mich / in deiner  
Lieb laß sterben mich.

O Maria du Hoffnung der Sünder /  
deinem Sohn verfühne mich.

O Maria / du Trösterin der Ster-  
benden / deinem Sohn befehle mich.

O Maria / du Erwartung unser  
Freuden / vor deinem Sohn stelle mich.

O Jesu mein Erlöser / erlöse mich  
aus der Angst und Noht.

O Jesu / mein Seligmacher / befrene  
mich vom bösen Todt.

O Jesu/ mein Heyland/ mach mich  
selig ewiglich.

O Jesu/ dein verwundetes Herz sey  
mein Zuflucht.

O Jesu/ dein süßer Nahm sey mein  
Erquickung.

O Jesu/ dein Blut sey mein Labung.

O Jesu/ dein Leyden sey mein Stärke.

O Jesu / dein Creutz sey mein Ruh-  
Bettlein.

O Jesu/ dein Todt sey mein Leben.

O trauriger Jesu / tröste mich: o be-  
trübter Jesu Stärke mich.

O Blutschwitzender Jesu / reinige  
mich: o gefangener Jesu erlöse mich.

O ohnmächtiger Jesu erhalte mich:  
o verwundeter Jesu heile mich.

O gecreuzigter Jesu / verthätige  
mich: o sterbender Jesu mach selig mich.

Komm bald / o gecreuzigter Jesu  
und nimb mich auff in deine Armen.

Komm bald / o liebster Jesu / und ver-  
schließ mich in deine Bunden.

Komm bald / o süßter Jesu / und füh-  
re mich in deine Glory. Dich

Dich liebt o Gott mein ganzes zc.

O schmerzhaftte Mutter Maria/  
zeige deinem Jesu für mich deine Brüst  
und dein durchstochenes Herz.

O gecreuzigster Jesu / zeige deinem  
Vatter deine fünff offene Wunden.

O barmherziger Vatter / siehe an die  
verwundete Herzen Jesu und Maria :  
und erbarme dich meiner.

O IESU / sey mir ein Jesus / ein Hey-  
land / ein Erlöser und Seligmacher.

Maria sey mir eine gütige / milde und  
süße Jungfrau Maria.

O H. Joseph beschütze mich : o H.  
Schutz-Engel streite für mich. O H.  
Patronen N. N. bittet für mich.

O liebevolle Mutter Maria / in dein  
verwundtes Herz befehle ich mein ster-  
bendes Herz.

O gütigster IESU / in deine blütige  
Wunden befehle ich meine hinscheiden-  
de Seel.

O gnädigster Vatter / in deine Hand  
befehl ich meine Seel.

Da 5

O süß

O süßer Jesu! o gütiger Jesu! o lieb-  
reicher Jesu! steh mir bey.

O gütige Maria! o milde Maria! o  
süße Jungfrau Maria! bitt für mich.

O Jesu/ mein Trost/ o Jesu mein  
Hoffnung/ o Jesu mein Leben/ o Jesu  
mein Gott und alles.

O Jesu dir lebe ich: o Jesu dir sterbe  
ich: o Jesu dein bin ich lebendig und  
todt.

O Jesu/ in deine Hände befehle ich  
meinen Geist. Jesus/ Maria/ Joseph:  
JEsus/ JEsus/ JEsus.

Anmerckung.

Diese Geuffzer können nach Belieben öf-  
ters wiederholet werden, nicht allein wan der  
Krancke in letzten Zügen liegt, sondern auch  
täglich unter wählender Kranckheit, auch zur  
Zeit der Gesundheit, in der Kirchen, zu Haus  
vor oder nach der Communion. Wan der  
Krancke sinnloß, soll einer oder eine von den  
Umstehenden die Pittaney vom Nahmen Jesu,  
vom Leyden Christi, von der Mutter Gottes,  
von allen Heiligen sprechen, pag. 436, 2c.  
und die andere antworten: Erbarme dich sei-  
ner (ihrer) Bitt für ihn (sie) Erhöre ihn  
(sie)

(sie) ic. Damit aber dieses denn besser geschehe, und der Krancke füglich zum Christlichen Todt bereitet werde, soll die möglichste Fürsorg gebraucht werden; Daß so lang der Krancke mit dem Todt ringet allezeit ein Priester zugegen sey, welcher diese oder andere Gebett und Geuffter ihm zuspreche, die letzte Absolution gebe, und seine hinscheidende Seel Gott befehle.



## XI. Theil.

### Uebungen der fürnehmsten Tugenden.

Morgens, Abends, vor- und nach der Beicht oder Communion, in der Mess, Bett- oder Vesper-Stund, auch sonst den Tag durch vor ein Crucifix-Bild in Gesund- und Kranckheit nützlich zu gebrauchen.

#### Anmerckung.

Es wird nicht erfordert folgende Uebungen oder Gebetter, alle auf einmal zu betten, sondern mag dann ein, dann zwei, dann drey, oder mehr nach Belegenheit und Andacht gesprochen werden.

Morg